

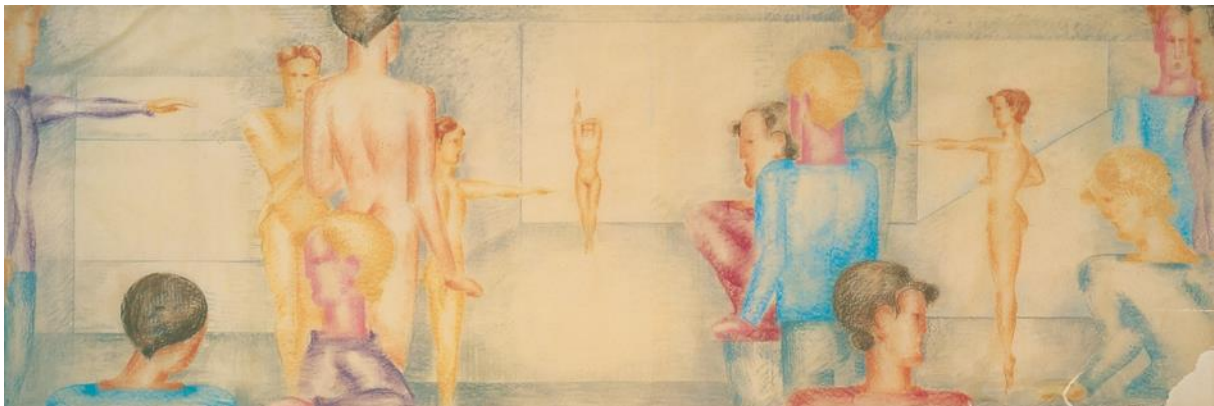
# Daimler Art Collection

## Fragebogen „Global Corporate Collections“

### Allgemeine Fragen zu der Sammlung: Kunstwerk, Künstler, Schwerpunkt

- 1) *Wie groß ist Ihre Sammlung, d.h. wie viele Kunstwerke umfasst sie und wie viele Künstler werden repräsentiert?*

Die Daimler Art Collection wurde 1977 mit dem Ankauf eines Gemäldes von Willi Baumeister begründet. Das frühe, zunächst auf Bildwerke bezogene Interesse galt den Künstlern aus dem süddeutschen Raum, Lehrmeistern und Schülern der Stuttgarter Akademie wie Adolf Hölzel, Oskar Schlemmer, Willi Baumeister und den Schweizer Künstlern Hans Arp und Max Bill. Allen gemeinsam war das künstlerisch motivierte Interesse an einem interdisziplinären Dialog zwischen bildender Kunst, funktionalem Produktdesign, Architektur und Grafikdesign in der Nachfolge des Bauhauses. Dieser Ausrichtung an einem forschenden künstlerischen Denken ist die Daimler Art Collection bis heute verpflichtet, ein Denken, das sich auch stets dem Menschen, seiner Phantasie und Innovationskraft widmet.



Oskar Schlemmer, *Wandfries im Haus Mendelsohn Berlin*, Wandbildentwurf, 1930, Pastellkreiden auf Karton

Mit dem systematischen Aufbau der Sammlung – bis zum Jahr 2000 unter dem Kuratorium von Hans J. Baumgart, seither unter Leitung von Dr. Renate Wiehager – und der konzentrierten inhaltlichen Ausrichtung auf abstrakt-konstruktive, konzeptuelle und minimalistische Positionen hat die Daimler Art Collection ein klares Profil entwickelt. Seit der Eröffnung des eigenen Ausstellungsraumes, dem Daimler Contemporary im Haus Huth am Potsdamer Platz Berlin, wird die weitere Entwicklung von der internationalen Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt. Neuerwerbungen der Daimler Art Collection werden in Berlin, aber auch intern an den Standorten Stuttgart und Sindelfingen in wechselnden Themenausstellungen vorgestellt und mit älteren Beständen der Sammlung in einen Dialog gebracht, wie auch mit Werken aus internationalen Privatsammlungen.

D

A C

Die Daimler Art Collection umfasst derzeit rund 2.600 Werke von 700 internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Die Erweiterung der Sammlung ist uns Verpflichtung, da nur eine lebendige Sammlung, welche die international aktuellsten Entwicklungen der Kunst integriert und kommuniziert, als aktives Moment der Kulturförderung wahrgenommen wird. Der Erwerb junger Kunst – gerade auch von Künstlerinnen und Künstlern aus Europa, Südafrika, Indien, Südamerika oder China – unterstützt eine verantwortungsvolle Förderpolitik und ist Teil der Corporate Social Responsibility der Daimler AG. Die Integration junger Kunst bringt aktuelle Trends aus den Bereichen Ästhetik, Design, Lifestyle und Wertebildung als Diskussionsstoff in das Unternehmen ein.

- 2) *Ist die Sammlung für die Öffentlichkeit zugänglich? Verfügt sie über eigene Räumlichkeiten oder ein separates Museumsgebäude? Welche Veranstaltungen/Ausstellungen werden angeboten? Sind permanente Kunstwerke in das Gebäude integriert? Wie sind die Kunstwerke innerhalb des Unternehmens verteilt (Zentrale, Niederlassungen, Archive, Büroräume/öffentliche Plätze, Museum usw.)?*

Die Daimler Art Collection macht ihre Kunst der Öffentlichkeit durch ihre rege und vielfältige Ausstellungstätigkeit zugänglich: unsere internen Ausstellungen und Kunstkonzepte werden neben unseren Mitarbeitern täglich auch von anderen Gästen besichtigt. Externe Gruppen können auch Führungen bestellen. Unser öffentlicher Ausstellungsraum „Daimler Contemporary“ am Potsdamer Platz, Berlin, ist 7 Tage die Woche geöffnet und kann kostenfrei besucht werden. Wir präsentieren regelmäßig Ausstellungen in öffentlichen Museen in Deutschland und Europa: im Zeitraum 2013/2014 waren unsere Kunstwerke im Museo St. Giulia in Brescia (Italien), der Galerie der Stadt Sindelfingen (Deutschland) und dem Museum Art & Cars in Singen (Deutschland) zu sehen.



Daimler Art Collection im Museo di Santa Giulia Brescia, Italien, 2013: Andreas Schmid

Im Jahr 2003 hat Dr. Renate Wiehager die Welttournee der Daimler Art Collection gestartet – mit einem ersten Überblick im Museum für Neue Kunst/ZKM Karlsruhe, gefolgt von großen Ausstellungen in Detroit, Singapur, Tokio, Südafrika, Südamerika oder Wien.

**D**

**A C**

Alle Ausstellungen der Daimler Art Collection werden von der Leiterin der Sammlung, Dr. Renate Wiehager, kuratiert. Eine grundlegende Verantwortung der Aufgabe von Renate Wiehager bei Daimler ist der Erhalt und Ausbau sowie die Kommunikation der Daimler Art Collection – dies bedarf langfristiger Planungen, sowohl hinsichtlich einer substantiellen Erwerbungspraxis aber natürlich auch schlicht logistisch und restauratorisch: verbunden mit den rund sechs bis acht Ausstellungen pro Jahr, die zum Teil parallel laufen, ist die ständige Rotation der rund 2.600 Werke unserer Sammlung.

- 3) *Wenn die Sammlung in der Unternehmenszentrale untergebracht ist, wo genau befindet sie sich? Ist sie dauerhaft zugänglich für Mitarbeiter? Welche Informationen werden zu den Werken bereitgestellt?*

Neben der öffentlichen Ausstellungstätigkeit bei Daimler Contemporary, Berlin, und in deutschen, europäischen und internationalen öffentlichen Museen werden rund 1.000 Werke der Sammlung in wechselnden Themenausstellungen an Unternehmensstandorten in Stuttgart, Sindelfingen und Berlin gezeigt.

Bei den kommunikativen beziehungsweise bildungsbezogenen Zielen der Sammlung haben wir unser Angebot an verschiedenen Ausstellungsformaten seit 2001 kontinuierlich ausgebaut. Unsere thematischen Wechselausstellungen mit Führungen für Konzernmitarbeiter an den Standorten Stuttgart und Sindelfingen wurden ergänzt durch temporäre Ausstellungen der Sammlung an anderen Daimler-Standorten oder auch im Mercedes-Benz Museum. Seit einiger Zeit veranstalten wir auch Themenausstellungen in den öffentlichen Museen in der Region Stuttgart. Mitarbeiter der Daimler AG und ihre Kinder erhalten freien Eintritt zu allen diesen Ausstellungen, und das bedeutet, dass wir sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der breiten Öffentlichkeit ein Publikum erreichen.



Walter de Maria, *Fünf Kontinente Skulptur*, 1989, Daimler Standort Stuttgart-Möhringen

**D**

**A C**

- 4) *Wo liegt der Schwerpunkt der Sammlung (z.B. Malerei oder Skulptur, zeitgenössische Kunst, bestimmte Künstler, Genres oder Epochen, regionaler Bezug oder besondere Merkmale wie Formate, Materialien usw.)?*

Inhaltlich und kuratorisch versuchen wir, der Sammlung eine klare, erkennbare kunsthistorische Ausrichtung zu geben, ohne den Bestand der rund 2.600 Kunstwerke stilistisch zu sehr einzuengen. Unser Schwerpunkt liegt im Bereich der abstrakten Avantgarden des 20. Jahrhunderts bis in die aktuelle Kunst. Von den frühen Schülern Adolf Hölzels in Stuttgart um 1910 (unter anderem Willi Baumeister oder Oskar Schlemmer), über Bauhaus, konstruktive und konkrete Tendenzen, europäische Nachkriegsabstraktion und Zero Avantgarde, Minimal und Conceptual Art sowie Neo Geo und deren Nachfolger bis in die Gegenwart hinein. Seit dem Jahr 2000 liegt der Schwerpunkt bei Neuerwerbungen für die Sammlung auf internationaler Gegenwartskunst im Bereich reduktiver, minimalistischer und konzeptueller Tendenzen sowie auf internationaler Fotografie und Medienkunst. Die Sammlung erstreckt sich über sämtliche Medien: Malerei, grafische Arbeiten, Skulpturen, große öffentliche Skulpturen, Video, Fotografie, Installationen.



Minimalismus in Deutschland. Die 1960er Jahre, 2012: Franz Erhard Walter, Ulrich Rückriem. Daimler Contemporary, Potsdamer Platz Berlin

- 5) *Was ist das Besondere an der Sammlung? Gibt es bestimmte Teile der Sammlung oder Elemente der Unternehmenskultur, die hervorgehoben werden sollten?*

Die Daimler Art Collection ist eine der wenigen globalen Unternehmenssammlungen mit einem starken thematischen Fokus und regen deutschen und internationalen Ausstellungsaktivitäten, begleitet von umfangreichen Publikationen. Bis zum Jahr 2000 galt die Daimler Art Collection in erster Linie als eine europäische Unternehmenssammlung mit Schwerpunkt auf dem Bereich der süddeutschen Avantgarden und der Konkreten Kunst. Seit 2000, als Renate Wiehager die kuratorische Leitung übernahm, hat sie die Sammlung auf den Schwerpunkt internationaler Gegenwartskunst hin entwickelt. Mit Werkgruppen amerikanischer, südamerikanischer, asiatischer, australischer und südafrikanischer Kunst, aber auch mit neuen Werkgruppen von europäischen Künstlern, von den 1960er Jahren bis heute. Aktuell erwerben wir eine repräsentative Werkgruppe chinesischer

**D**

**A C**

Gegenwartskunst. Diese Erweiterung betrifft auch die Überwindung des Schwerpunktes Malerei, wie er bis 2001 vorherrschend war, durch die verstärkte Einbeziehung von Fotografie, Video sowie Mixed Media. Diese Erweiterungspolitik ging einher mit der Einbeziehung politischer und gesellschaftskritischer Aspekte der Gegenwartskunst. Nur auf dieser breiteren Basis war es möglich, Ausstellungskonzepte zu entwickeln, die im Kontext unseres öffentlichen Ausstellungsraumes, des Daimler Contemporary am Potsdamer Platz in Berlin, im Rahmen der dreimal jährlich wechselnden Thementausstellungen einen inhaltlichen Spielraum bieten, der nationale und internationale Besucherinnen und Besucher an den Ort bindet. Die thematische und mediale Stärkung der Sammlung bot auch die wesentliche Basis für die Welttournee der Daimler Art Collection, um für ganz unterschiedliche Besucherstrukturen in den verschiedenen Metropolen der Welt jeweils spezifische Ausstellungen anzubieten: mal mit einem mehr figurativen (Südafrika), mal mit einem mehr medialen Schwerpunkt (Tokio) oder mit einem Fokus auf den abstrakten Nachkriegsavantgarden (Madrid, Buenos Aires, Sao Paulo etc.).



Daimler Art Collection in Malba Buenos Aires, Argentinien, 2010

Ein wesentlicher Teil der Welttournee ist dabei stets das Education Programm. Vor Ausstellungsbeginn kontaktieren wir Schulen, Universitäten, Kultusministerien usw., um sogenannte „Vermittler“ auf die Inhalte der Ausstellung und die damit verbundenen möglichen Bildungsziele vorzubereiten. Im Vorfeld der Ausstellung bieten wir Workshops für Lehrer an, und während der Aufbauphase schulen wir junge Kunsthistoriker und Künstler, um nach Eröffnung der Ausstellung Führungen für Schüler- und Studentengruppen durchführen zu können. Für jedes Land konzipieren wir eine eigene Publikation, das „ABC der Daimler Art Collection“ mit Fragen zu den Kunstwerken, Informationen, kulturspezifischen Bildern und Materialien usw., das allen Kindern und Jugendlichen als Geschenk und Arbeitsmittel an die Hand gegeben wird. Das alles wird von den spezifischen Publikationen begleitet, die von Renate Wiehager eingeführt wurden, als sie 2001 die Leitung übernahm, und die in ihrer Themen- und Konzeptvielfalt vollkommen neu sind. Es sind umfassende Publikationen mit je 300 bis 400 Seiten zu den Sammlungsschwerpunkten / zu Thementausstellungen / zum Education Programm / zu den Stationen der Welttournee / zu Künstlern und Künstlerinnen, die mit größeren Werkgruppen bzw. Auftragswerken in unserer Sammlung vertreten sind.

**D**

**A C**



Andy Warhol, Cars, Museum Albertina Wien, 2010

6) *Verfügt die Sammlung über besonders herausragende Werke oder außergewöhnliche Gebiete, die es zu erwähnen gilt? Welches sind die wichtigsten Künstler?*

Der Schwerpunkt der Daimler Art Collection liegt auf der klassischen Moderne, der Kunst des 20. Jahrhunderts und der internationalen Gegenwartskunst im Bereich reduktiver, minimalistischer und konzeptueller Tendenzen sowie der internationalen Fotografie und Medienkunst. Darüber hinaus hat die Sammlung einen besonderen Bereich mit Auftragswerken sowie einer Gruppe von 30 großen öffentlichen Skulpturen für urbane Standorte in Stuttgart, Sindelfingen und Berlin aufgebaut.



Jean Tinguely, Méta Maxi, 1986, Potsdamer Platz Berlin

**D**

**A C**

Zu den wichtigsten Künstlern, die in der Daimler Art Collection mit wichtigen Einzelwerken oder repräsentativen Werkgruppen vertreten sind, zählen Josef Albers (D), Jane Alexander (ZA), Leonor Antunes (P), John M Armleder (CH), Jean Arp (F), Willi Baumeister (D), Wolfgang Berkowski (D), Max Bill (CH), Martin Boyce (GB), Daniel Buren (F), Ian Burn (AUS), Cao Fei (CHN), Tony Cragg (GB), Natalie Czech (D), Katja Davar (GB), Haris Epaminonda (CY), Fang Lu (CHN), Adolf Fleischmann (D), Sylvie Fleury (CH), David Goldblatt (ZA), Guan Xiao (CHN), Keith Haring (USA), Jan Henderikse (NL), Nic Hess (CH), Adolf Hölzel (D), Iman Issa (EG), Norbert Kricke (D), Alicja Kwade (PL), Sigalit Landau (IL), Richard Paul Lohse (CH), Robert Longo (USA), Ma Quisha (CHN), Heinz Mack (D), Walter de Maria (USA), Mathieu Mercier (F), Kazuko Miyamoto (J), François Morellet (F), John Nixon (AUS), Brian O'Doherty (IRL), Phillipe Parreno (DZ), Helga Philipp (A), Jan van der Ploeg (NL), Charlotte Posenenske (D), Qiu Zhijie (CHN), Peter Roehr (D), Ulrich Rückriem (D), Michael Sailstorfer (D), Pietro Sanguineti (D), Oskar Schlemmer (D), Andreas Schmid (D), Lasse Schmidt Hansen (DK), Berni Searle (ZA), Pamela Singh (IND), Monika Sosnowska (PL), Natalia Stachon (PL), Klaus Staudt (D), Frank Stella (USA), Katja Strunz (D), Vincent Szarek (USA), Carmelo Tedeschi (I), Jean Tinguely (CH), Luca Trevisani (I), Utopia Group (CHN), Georges Vantongerloo (BE), Michel Verjux (F), Friedrich Vordemberge-Gildewart (D), Franz Erhard Walther (D), Andy Warhol (USA), Simone Westerwinter (D), Georg Winter (D), Yang Fudong (CHN), Zheng Guogu (CHN), Andrea Zittel (USA), Heimo Zobernig (A)



Charlotte Posenenske, 8 Reliefs Serie C, Prototypen von 1967, Stahlblech, gelb, gekantet

## Leitung der Sammlung

7) Wann wurde die Sammlung begründet? Wurde sie seither erweitert und falls ja, wann?

Die Daimler Art Collection wurde 1977 gegründet und seither kontinuierlich erweitert. Der »positive Effekt« einer Unternehmenssammlung ist offensichtlich – zum Teil besteht er darin, dass wir Kuratoren auf das »Vertrauen« zählen können, das die Beschäftigten »ihrem« Unternehmen entgegenbringen. Die Daimler Art Collection ist mit der jüngeren Geschichte des Unternehmens eng verbunden. Sie zeigt Kunst der Region aber auch Kunst aus den Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist. Mitarbeiter des Unternehmens sehen Kunst täglich am Arbeitsplatz und können auch an besonderen Führungen

**D**

**A C**

für Mitarbeiter und ihre Familien teilnehmen, wo sie uns [dem kuratorischen Team] Fragen stellen können usw. All dies kann dazu beitragen, Zugangsbarrieren zur zeitgenössischen Kunst und Kultur abzubauen und Kolleginnen und Kollegen dazu anzuregen, aktiv am kulturellen Leben ihrer Stadt und Region teilzunehmen.

8) *Wie wird die Sammlung kuratiert? Verfügt sie über eigene Mitarbeiter? Falls ja, welchen Hintergrund haben sie?*

Dr. Renate Wiehager, Leiterin der Daimler Art Collection, ist verantwortlich für Erwerbungen, das Kuratieren interner Präsentationen und aller externen Ausstellungen, für Inhalt und Texte der Webseite sowie für alle begleitenden Publikationen. Neben Renate Wiehager beschäftigt die Kunstabteilung vier weitere Mitarbeiterinnen: eine Sekretärin in Stuttgart und drei organisatorische Assistentinnen in Stuttgart/Berlin.

Als Leiterin der Sammlung verantwortet Renate Wiehager alle inhaltlichen Entscheidungen von der Gesamtplanung über die Erwerbungen bis zur thematischen und kuratorischen Betreuung jeder einzelnen Ausstellung sowie dem Verfassen und Korrigieren aller begleitenden Texte. Nach unserem Verständnis bietet das einen besonderen Spielraum für die Gestaltung des Profils der Sammlung; die Position von Frau Wiehager ist mit einer sehr großen Verantwortung verbunden, da Unternehmenssammlungen heute von vielen Seiten genau beobachtet werden.

9) *Gibt es besondere Personen, die die Sammlung initiiert haben oder über die Jahre besondere Unterstützung geleistet haben (Kunstberater, Künstler, Vorstandsmitglieder usw.): Gab es eine besondere Motivation oder ein entscheidendes Ereignis, das den »Beginn« der Sammlung markiert?*

Da zum Zeitpunkt der Gründung der Sammlung im Jahr 1977 kein Kunsthistoriker im Unternehmen beschäftigt war, wurde die damalige Kuratorin der Abteilung der Klassischen Moderne in der Staatsgalerie Stuttgart, Dr. Karin von Maur, gebeten, einen ersten kunsthistorischen Entwurf für die Sammlung im Hinblick auf die Traditionen der Klassischen Moderne im süddeutschen Raum zu konzipieren.

Seither hat die Daimler Art Collection mit dem systematischen Aufbau der Sammlung und der konzentrierten inhaltlichen Ausrichtung auf abstrakt-konstruktive, konzeptuelle und minimalistische Positionen ein klares und fundiertes Profil entwickelt - bis zum Jahr 2000 in den kuratorischen Händen von Hans J. Baumgart, seit 2001 unter der Leitung von Dr. Renate Wiehager. Heute ist die Kunstsammlung der Abteilung Human Resources der Daimler AG angegliedert (unter der Leitung von Wilfried Porth, Vorstandsmitglied der Daimler AG, Personal und Arbeitsdirektor & Mercedes-Benz Vans). Externe Kunstberater oder Künstler waren an Entscheidungsprozessen nicht beteiligt.

**D**

**A C**



10) *Wie wurde die Sammlung dokumentiert, werden regelmäßig Sammlungskataloge oder Ausstellungspublikationen erstellt?*

Es wurden über 100 Publikationen, Broschüren, Künstlerpublikationen und Arbeitsbücher publiziert.

### **Marketing der Sammlung**

11) *Gibt es ein besonderes Leitbild für Ihre Unternehmenssammlung?*

Im Hinblick auf die Ziele und Leitlinien, die von der Daimler Art Collection verfolgt werden, muss zwischen inhaltlichen und kuratorischen Zielen sowie kommunikativen und bildungsbezogenen Zielen der Sammlung unterschieden werden.

Inhaltlich und kuratorisch versuchen wir, der Sammlung eine klare, erkennbare kunsthistorische Ausrichtung zu geben, ohne den Bestand der rund 2.600 Kunstwerke stilistisch zu sehr einzuengen.

Hinsichtlich der kommunikativen beziehungsweise bildungsbezogenen Ziele der Sammlung haben wir unser Angebot an verschiedenen Ausstellungsformaten seit 2001 kontinuierlich ausgebaut: wechselnde Themenausstellungen mit Führungsangeboten für Unternehmensmitarbeiter am Standort Stuttgart-Möhringen sind durch Wanderausstellungen der Sammlung an anderen Daimler-Standorten oder auch im Mercedes-Benz Museum ergänzt worden. Wir veranstalten auch Themenausstellungen in den öffentlichen Museen im Stuttgarter Raum. Alle Mitarbeiter und ihre Kinder sind zum Besuch der Ausstellungen eingeladen, und das bedeutet, dass wir sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der breiten Öffentlichkeit ein Publikum erreichen. Parallel haben wir auf Anfrage auch Ausstellungen in verschiedenen deutschen Museen durchgeführt, wie etwa in Würzburg oder Kiel.

Im Jahr 2003 hat Renate Wiehager die Welttournee der Daimler Art Collection gestartet. Mit einem ersten Überblick im Museum für Neue Kunst/ZKM Karlsruhe, gefolgt von großen Ausstellungen in Detroit, Singapur, Tokio, Südafrika, Südamerika oder Wien.



Daimler Art Collection im MUMOK Museum Moderner Kunst Wien, 2011, von links: Anselm Reyle, Pietro Sanguineti, John M. Armleder

**D**

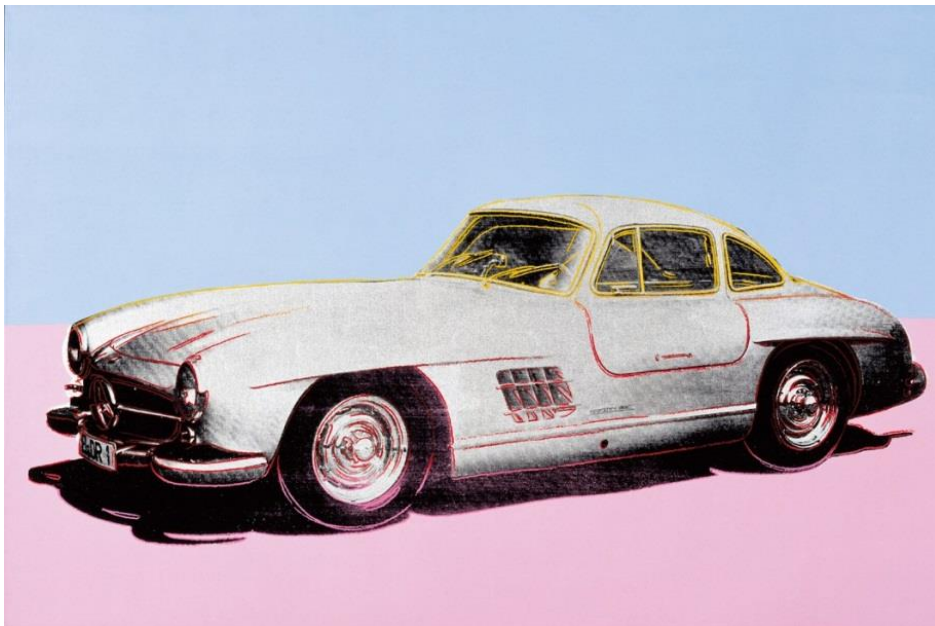
**A C**

12) *Wie werden die Mitarbeiter in die Sammlung einbezogen? Wie wird die Sammlung in die Unternehmenskultur integriert (z.B. können Mitarbeiter bestimmte Erwerbungen empfehlen; sind sie in Ankaufentscheidungen einbezogen; können sie Kunstwerke für ihre eigenen Büros und Korridore aussuchen; besteht die Möglichkeit, Mitarbeitern Kenntnisse über diese Kunstwerke zu vermitteln, wie z.B. Führungen oder Veranstaltungen; wie wird intellektuelles Wissen innerhalb der Unternehmenskultur weitergegeben; wie wird Kreativität im Unternehmen, Corporate Design usw. gestärkt)?*

Die wechselnden thematischen Ausstellungen der Daimler Art Collection in öffentlichen Bereichen an Unternehmensstandorten, begleitet von Informationen zu jedem einzelnen Kunstwerk, Führungen und kostenlose Broschüren bieten ein umfangreiches kulturelles Wissen und Diskussionsmöglichkeiten.

Die Mitarbeiter sind an Erwerbungen nicht beteiligt, und in einem Unternehmen mit über 274.000 Mitarbeitern weltweit und einer Sammlung, die rund 2.600 Werke umfasst, können Kunstwerke nicht für Büroräume ausgesucht werden.

Die Daimler Art Collection bietet zunächst ein kulturelles Bildungsangebot, das einer breiten internen und externen Öffentlichkeit offen steht. Daimler investiert in Kunst als geistiges Kapital, in kuratorische Innovationskraft und ideenreiche Kommunikation der Kunst – das ist unsere Botschaft und daran richtet sich unsere tägliche Praxis aus.



Andy Warhol, Mercedes-Benz 300 SL Coupé (1954), 1986, Siebdruck, Acryl auf Leinwand

13) *Wie wird die Kunstsammlung für die interne und externe Kommunikation genutzt? Wie werden die Mitarbeiter über die Sammlung und/oder interne und externe Kunstprojekte informiert?*

Jährlich werden fünf bis zehn Ausstellungen im In- und Ausland als Grundlage für die interne und externe Kommunikation genutzt. Seit dem Jahr 2000 haben rund 1,5 Millionen Mitarbeiter und externe Besucher unsere Ausstellungen besucht und an Bildungsprogrammen teilgenommen. Die Mitarbeiter werden im Daimler-Intranet, über unsere Webseite, Broschüren und Einladungen per E-Mail informiert.

**D**

**A C**

14) Dient Ihre Sammlung der Kommunikation der unternehmerischen Verantwortung?

Ja, die Aktivitäten der Daimler Art Collection werden als wichtiger Teil der Corporate Social Responsibility angesehen. Wir sehen es natürlich als unsere Aufgabe, das Feld der Corporate Social Responsibility, der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens mit zu gestalten. Wir erwerben Kunst von zeitgenössischen, deutschen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern und fördern gezielt die junge Kunst durch Ausstellungen, Publikationen und Aufträge. Wir arbeiten mit Galerien im In- und Ausland zusammen. Wir kuratieren und kofinanzieren Ausstellungen aus der Daimler Art Collection für Museen und engagieren uns dann in dem jeweiligen kulturellen Umfeld für Kommunikation und Bildung - das alles sind immer auch gesellschaftliche Aufgaben.

15) Wie verbreiten Sie Informationen über die Sammlung und welche Kanäle verwenden Sie (Webseiten, Leihgaben, Ausstellungen, Führungen usw.)? Welche sonstigen Kunstaktivitäten bietet das Unternehmen an (z.B. Zusammenarbeit mit Museen, Kunstvereinen oder internationalen Organisationen, Sponsoring-Aktivitäten, Kunstpreise, Stipendien oder Artist-in-Residence-Programme)?

Ausstellungen, Webseite, E-Mail, Leihgaben, Führungen, Broschüren, Publikationen



Conceptual Tendencies: Martin Boyce, 2013. Daimler Contemporary, Potsdamer Platz Berlin

**D**

**A C**

## Erwerb und Veräußerung von Kunstwerken; Trends im Kunstmarkt

16) *Kaufen Sie weiterhin Kunstwerke an, um Ihre Sammlung zu vervollständigen?*

Ja, wir erwerben jährlich 30 bis 40 Kunstwerke.

17) *Wer entscheidet über den Ankauf von Kunstwerken? Gibt es einen Ausschuss oder einen Beirat, der in die Entscheidung einbezogen ist?*

Die Leiterin der Sammlung, Renate Wiehager, ist für Ankäufe verantwortlich; ein Ausschuss oder Beirat sind damit nicht befasst. Renate Wiehager berichtet intern an Wilfried Porth, Vorstandsmitglied der Daimler AG, Personal und Arbeitsdirektor & Mercedes-Benz Vans.

18) *Verfügt die Sammlung über ein Jahresbudget und/oder ein Budget für zusätzliche Erwerbungen? Wozu werden diese Mittel verwendet?*

Die Sammlung verfügt über ein konsistentes Jahresbudget für Ankäufe, Ausstellungen und Publikationen.

19) *Wer entscheidet über Neuerwerbungen? Wie verläuft der Entscheidungsprozess? Können Kunstwerke veräußert werden, beispielsweise um neue Kunstwerke zu erwerben?*

Die Leiterin der Sammlung, Renate Wiehager, ist für Erwerbungen verantwortlich. Die Erwerbungsplanung folgt den Hauptbereichen der Sammlung: internationale Nachkriegs- und zeitgenössische Kunst im Bereich reduktiver, minimalistischer und konzeptueller Tendenzen sowie internationale Fotografie und Medienkunst. Die Sammlung umfasst sämtliche Medien: Malerei, grafische Arbeiten, Skulpturen, große öffentliche Skulpturen, Video, Fotografie, Installationen. Seit dem Jahr 2000 sind etwa 5 bis 10 Kunstwerke veräußert worden. Die Erlöse sind in den Ankauf junger Gegenwartskunst investiert worden.

20) *Was sind die jüngsten Entwicklungen, z.B. Neuerwerbungen oder Veräußerungen? Was sind die Gründe dafür (Fusionen & Übernahmen, Umstrukturierungen, neuer Sammelschwerpunkt, finanzieller Druck usw.)?*

Die wachsende Präsenz des Unternehmens in China war – neben der seit dem Jahr 2000 maßgeblichen allgemeinen Strategie der Internationalisierung der Sammlung – einer der Gründe für den derzeitigen Fokus in 2014/2015 auf den Erwerb von zeitgenössischer chinesischer Kunst für die Sammlung. Diese neue Werkgruppe in der Sammlung wird begleitet von Kooperationen bei Ausstellungen und Publikationen mit chinesischen Museen, Künstlern und Kunstsammlern.

**D**

**A C**

21) Was sind die größten Herausforderungen für den Aufbau und Erhalt einer Unternehmenssammlung?

Vorrangig soll natürlich durch Kontinuität, Qualität, ein eigenständiges Profil, Innovation und Kommunikation eine führende Position unter deutschen und internationalen Unternehmenssammlungen eingenommen werden. Die daraus entwickelten Hauptaufgaben beziehungsweise Verantwortungen sind die Formulierung und Umsetzung einer Ausstellungsplanung der Daimler Art Collection für Baden-Württemberg, Deutschland und für den internationalen Kontext sowie einer langfristigen Ausstellungs-, Publikations- und Erwerbungsstrategie. Die Ausstellungen und Kunstkonzepte, die wir im Haus für Daimler durchführen, aber auch die Ausstellungen in unserem öffentlichen Ausstellungsraum in Berlin, dem Daimler Contemporary, sowie in internationalen Museen, sind immer verbunden mit einem kulturellen Bildungsangebot für Daimler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Kinder an den jeweiligen Standorten.

Renate Wiehager hat die kuratorische Aufsicht über sämtliche Ausstellungen bis in Details der Hängung hinein. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass die Kunstsammlung von Daimler auch zu Wiehagers Stil als Kuratorin passt: schließlich entsteht eine Ausstellung immer auch für einen bestimmten Ort und Kontext, und daher muss für jede einzelne Ausstellung eine bestimmte ästhetische Sprache der Präsentation entwickelt werden.

Eine grundlegende Verantwortung der Aufgabe von Frau Wiehager bei Daimler ist der Erhalt und Ausbau sowie die Kommunikation der Daimler Art Collection – dazu bedarf es langfristiger Planungen, sowohl hinsichtlich einer substantiellen Erwerbungspraxis, aber natürlich auch schlicht logistisch und restauratorisch.

Nicht unbedingt selbstverständlich für das Tätigkeitsfeld von Unternehmenssammlungen, bei Daimler jedoch ein zentraler Aspekt der Tätigkeit von Frau Wiehager ist es, zu allen Ausstellungen wissenschaftlich erarbeitete Publikationen zu umgrenzten Sammlungskomplexen und Themen, aber auch Künstlermonographien vorzulegen.

Wie würde Frau Wiehager die Rolle von Konzernsammlungen in der heutigen Kunstlandschaft bewerten? Die zentrale Aufgabe und Chance einer lebendig und mutig geführten Unternehmenssammlung sieht sie darin, dass mit Ausstellungs- und Führungsangeboten Menschen angesprochen und für den Umgang mit Kunst und Kultur gewonnen werden können, die üblicherweise vielleicht nicht in Museen gehen. Dabei geht es zunächst darum, die Neugier der Kolleginnen und Kollegen zu wecken, über den Tellerrand ihres unmittelbaren Arbeitsgebietes hinauszublicken, aber auch Toleranz einzuüben gegenüber Phänomenen unserer Zeit, die sich vielleicht auch kritisch und provokativ in der Kunst äußern mögen. Wenn dann noch hier und da zu eigenem kreativen Tun angeregt wird durch die Präsenz und den Umgang mit der Kunst am Arbeitsplatz – dann freuen wir uns.

**D**

**A C**

## 22) Was sind die Zukunftsperspektiven für die Unternehmenssammlung?

Die Daimler Art Collection wird anhand von Ausstellungen, Publikationen, Programmen und Auftragsarbeiten die intensive Auseinandersetzung mit und Untersuchung von zeitgenössischer internationaler Kunst und der dazugehörigen ästhetischen Themen weiterführen und gleichzeitig Kommunikationstools und -formate weiterentwickeln, um sowohl Mitarbeiter als auch ein internationales Publikum zu erreichen.



Franz Erhard Walther, Fünf Räume, 1972, Baumwollstoff, Holz, Aluminium

### **Zitate und Äußerungen der Unternehmensleitung, der Kuratorin oder von Vorstandsmitgliedern:**

*Dr. Renate Wiehager, Leiterin der Daimler Art Collection, Stuttgart/Berlin:*

„Das kulturelle Engagement von Daimler ist über viele Jahrzehnte gewachsen und heute Teil der historischen und aktuellen Identität des Unternehmens. Unser Ziel ist es, unseren Einsatz für Kunst und Kultur als genuinen Beitrag zur Stärkung der Vielfalt unserer Welt zu leben. Die Ausstellungen der Daimler Art Collection stellen herausragende Positionen der Kunst von 1910 bis heute in spannenden und abwechslungsreichen Inszenierungen vor. Wir möchten einen nachhaltigen Beitrag leisten zu kultureller Bildung und gesellschaftlicher Verantwortung.“

*Wilfried Porth, Vorstandsmitglied der Daimler AG, Personal und Arbeitsdirektor & Mercedes-Benz Vans:*

„Die Daimler Art Collection, gegründet 1977, zählt heute zu den global renommierten Unternehmenssammlungen. Wir sind stolz, dass über die vielfältige Kommunikations- und Ausstellungstätigkeit der Sammlung für die Mitarbeiter aber auch für ein internationales Publikum ein substantielles Bildungsangebot gegeben ist.“

**D**

**A C**